

PKV mit Öffnungsklausel oder GKV

Beitrag von „Klinger“ vom 26. April 2022 21:47

Ich stand vor derselben Frage. Ich fange am 1. Mai das Ref an und musste entscheiden, ob als Beamter oder als Angestellter, und wenn als Beamter: Privat oder GKV. Auch ich kann nur über die Öffnungsklausel in die PKV.

Wenn Du das Ref als Beamter machst und in die GKV willst, musst Du Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Anteil und den Zusatzbeitrag der jeweiligen GKV komplett selber zahlen. Das sind dann 14,6% + Zusatzbeitrag von deinen Anwärterbezügen. Bei mir (Niedersachsen, verheiratet, zwei Kinder, Anwärterbezüge für BBS, also 1.501,92 + Familienzuschlag 395,2 = 1.897,12) entspräche das € 299,74, wenn ich 15,8% zugrunde lege.

Wenn Du das Ref als Beamter machst und in die PKV willst, hängt der Beitrag von Deinem Alter ab. Ich bin 47 und habe hier ein Angebot vorliegen, bei dem ich ca. 319,- im Monat bezahlen soll. Dies beinhaltet bereits den 30%igen Zuschlag. Wenn Du nicht älter als (ich glaube) 34 Jahre bist, bekommst Du den Anwärtertarif der PKV, der deutlich günstiger ist als der Normaltarif. Auch auf den Anwärtertarif musst Du 30% Aufschlag bezahlen. Trotzdem ist der Anwärtertarif deutlich günstiger als der normale Tarif.

Schließlich kannst Du das Ref auch noch in einem Angestelltenverhältnis machen. Dann bist Du kein Beamter, sondern in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (jedenfalls ist das in Niedersachsen so, ob das in anderen Bundesländern auch gilt, weiß ich nicht). Dann bist Du in der GKV pflichtversichert. Diesen Weg gehen diejenigen, die Familienmitglieder mitversichern müssen. Das ist bei der GKV kostenlos, bei der PKV geht das jedoch gut ins Geld.

Die 30% werden nur auf den Grundtarif an sich addiert. Etwaige Zusatzleistungen (1-Bett-Zimmer etc.) sind davon nicht betroffen. Allerdings bieten praktisch alle PKV, die ich angefragt habe, keinerlei Zusatzleistungen an, sobald Du das Zauberwort "Öffnungsklausel" sagst. Ausnahme: Debeka. Da kann man wenigstens den Zusatz "BG" abschließen.

Hinweis: Nach meinem Kenntnisstand bekommen die Versicherungsvermittler bei Öffnungsklausel-Fällen keinerlei Provision. Sind also möglicherweise nicht sehr motiviert, "solche Fälle" zu beraten.